

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 76.

Montag den 3. April 1876.

(1058—3)

Nr. 987.

Diurnisten-Stelle.

Bei diesem Landesgerichte wird ein ständiger Diurnist mit einem monatlichen Diurnum von 40 fl. sogleich aufgenommen.

Die Bewerber, welche sich über volle Kenntnis des gesammten Manipulationsdienstes und über den Besitz einer schönen und geläufigen Handschrift auszuweisen haben, haben ihre mit der Nachweisung der bisherigen Verwendung belegten Gesuche

binnen 14 Tagen

anher vorzulegen.

Laibach am 28. März 1876.

R. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1061—1)

Aufnahme zweier Hilfsgeometer.

Zur Ausführung von Forstvermessungen und Grenzvermarkungen in den Küstenländischen und Krainer-Staatsforsten werden zwei Hilfsgeometer gegen ein monatliches Honorar von 100 fl. vom 1. Mai bis letzten Oktober l. J. aufgenommen.

Bewerber haben ihre mit 50 kr. gestempelten Gesuche unter Beilegung von Zeugnissen über die Befähigung und bisherige Verwendung, wo möglich auch von Proben eigener Arbeiten

bis 16. April l. J.

bei der gefertigten Direction einzureichen.

In dem Gesuche ist anzugeben, ob der Bewerber mit eigenen Instrumenten und mit Meßbehelfen versehen ist, und welche Entschädigung im

Nr. 1278.

vorkommenden Falle für deren Verwendung verlangt wird.

Görz am 30. März 1876.

R. k. Forst- und Domänen-Direction.

(1062—1)

Nr. 2333.

Bezirkshebammen-Stelle.

In der Pfarre Aich ist die Bezirkshebammen-Stelle, mit welcher eine jährliche Remuneration pr. 21 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 15. April d. J.

hieramts einzubringen.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 25ten März 1876.

A n z e i g e b l a t t .

(986—1)

Nr. 1820.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petric, durch Dr. Johann Skedl, die exec. Versteigerung der dem Andreas Petric von Prečna gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten, ad Grundbuch Gut Luegg sub Rect. Nr. 17 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 10. Februar 1876.

(1011—1)

Nr. 6418.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Marko Ronda von Oberschor die exec. Versteigerung der dem Martin Krause von Wuschinsdorf gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Subrealität Ref. Nr. 718¹/₂ ad Herrschaft Seisenberg Extr. Nr. 8 der Steuergemeinde Wuschinsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 28ten September 1875.

(1007—1)

Nr. 7140.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kosalk von Blutsberg die exec. Versteigerung der dem Stefan Stuller von Ce-rouc gehörigen, gerichtlich auf 3042 fl. geschätzten Realität Extr. Nr. 11 der Steuergemeinde Kerschdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

28. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 23. Oktober 1875.

(979—1)

Nr. 678.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. Aeras, die mit Bescheid vom 22. September 1875, Zahl 4039, auf den 29. Februar 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung

der dem Josef Delleva von Landol gehörigen, im Grundbuche Freifassengilt sub Urb.-Nr. 31, Ref.-Nr. 175 vorkommenden Realität pcto. 219 fl. 65 kr. c. s. c. auf den

13. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Februar 1876.

(997—1)

Nr. 1356.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Hrn. Wenzel Haascha, durch Dr. Menzinger, gegen Georg Markovsk pcto. 99 fl. 74 kr. c. s. c. auf den

4. Mai 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Besatze übertragen worden, daß diese Feilbietung nicht in Kamnit, sondern beim k. k. Bezirksgerichte vorgenommen wird, und daß die feilzubietenden Besitzrechte und Fahrnisse bei dieser Tagsetzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. März 1876.

(1003—1)

Nr. 1975.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Ronda von Laze die exec. Versteigerung der dem Franz Brimbel von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10, ad Prem pcto. 36 fl. 64 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4ten März 1876.

(973—2)

Nr. 26120.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Kaspar Heinrich Maurer, durch Dr. Razlag, die dritte executive Versteigerung der zum Maria Sellan'schen Verlaß gehörigen, gerichtlich auf 9986 fl. geschätzten Realität Ref.-Nr. 12 ad Pfalz Laibach, Consc.-Nr. 25 in Waitsch, auf den

19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Dezember 1875.

(1001—1)

Nr. 2182.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aeras in Grundentlastungsfachen die exec. Versteigerung der dem Franz Renardic von Radajesko gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 ad Prem pcto. 107 fl. 69 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10ten März 1876.

Zur Saison!

Neuestes in Confection, Damen-Kleiderstoffen, Tuchstoffen, Leinenwaren, Teppichen, Vorhängen

u. s. w.
empfiehlt zu den billigsten Preisen das
Damenmoden-Manufacturwaren-Geschäft

L. Wallenko,

Laibach, Hauptplatz 7. (842) 3-3

Eisenmöbel-Fabrik

Die alte, bewährteste und grösste
von Reichard & Comp. in WIEN,
III., Marzergasse 17,
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete
Waren aus besten Materialien.
Ist imstande, auch in kürzester Zeit die
grössten Aufträge auszuführen.
Als zuverlässigste und prompteste
Fabrik bekannt seit vielen Jahren!
Gleich aufmerksamste Ausführung
auch beim kleinsten Auftrage.
Neue illustrierte Preistarife gratis
und franco!
Feste, bedeutend ermässigte Preise!
Wiederverkäufer erhalten angemessene
Esbatt!
Besonders aufmerksam machen wir auf
das Titelblatt unseres Preistarifes.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäss, gründlich
und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Oeb.-Anstalt nicht mehr Gäßburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Ectricuren, Fluss bei
Frauen, Weichsucht, Unreinlichkeit, Pollu-
tionen.

Manneschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
Strophulose oder syphilitische Geschwüre.
Estränge Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einsegnung von 5 fl. 8. W. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugeliefert. (4076) 100-85

(940-2) Nr. 1236.

Erinnerung

Im Nachhange zum Edicte vom 5ten
Juli 1874, Z. 3644, wird erinnert, daß
in der Executionssache gegen A. A. Gero-
metta von Hrenoviz peto. 1036 fl. den
unbekannten Rechtsnachfolgern des Johann
und der Helena Sebenik von St. Michael
Karl Demšar von Senofetsch zum cu-
rator ad actum bestellt worden ist und
ihm die Executionsbescheide zugestellt sind.

R. I. Bezirksgericht Senofetsch am
19. März 1876.

(941-3) Nr. 1203.

Erinnerung

Im Nachhange zum Edicte vom 3ten
Mai 1875, Z. 1853, wird den unbekanntem
Erben nach Johann und Helena Sebenik
von St. Michael erinnert, daß ihnen in
der Executionssache gegen Leonhard Le-
nassi von St. Michael peto. 145 fl. Franz
Mahorčič von Senofetsch zum curator
ad actum bestellt wurde und diesem die
Executionsbescheide zugestellt sind.

R. I. Bezirksgericht Senofetsch am
18. März 1876.

(26-3) Nr. 8885.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid und Edict vom
24. August 1875, Z. 3576, auf den 3. De-
zember 1875 angeordnet gewesene dritte
executive Feilbietung der Anna Pra-
protnik in Občina gehörigen Realität Urb.-
Nr. 13 ad Thurn Gassenstein wird auf den
8. Mai 1876,

früh von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit
dem früheren Anhang überlegt.

R. I. Bezirksgericht Littai am 26sten
Dezember 1875.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur Franz Bollinger in Wien
empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten und preisgekrönten
KÜHL-APPARATE
für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch,
Speisenkühler für Haushaltungen,
Gefriermaschinen, Gefrorenes-Reservoirs,
complete Schank-Einrichtungen, (915) 30-4
Moussée-Pippen neuester Construction.
Illustrirte Preis-Contrante gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

(844-2) Nr. 1600.

Amortisierung.

Vom k. k. Landesgerichte in Lai-
bach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz
Bout'schen Erben, Johann Bout, Ma-
rianna Travnik, geb. Bout, Maria
Drobnič, geb. Bout, Ursula Mehle,
geb. Bout, Franz Golob, Ignaz
Jamnik, Franz Jamnik und Katha-
rina Gril, geb. Bout, die Einleitung
des Amortisationsverfahrens hinsicht-
lich des auf seinen Namen lautenden,
angeblich in Verlust gerathenen Spar-
kassenbüchels Nr. 28376 der krainischen
Sparkasse in dem am Todestage des-
selben, 15. Februar 1875 einen Werth
von 4120 fl. 25 kr. an Kapital und
Zinsen repräsentierenden Betrag ge-
williget worden.

Dessen werden alle jene, welche
auf obiges Sparkassenbuch einen An-
spruch zu haben vermeinen, zu dem
Ende erinnert, denselben so gewiß
binnen sechs Monaten
vom unten gesetzten Tage bei diesem
k. k. Landesgerichte anzumelden und
darzuthun, als sonst über weiteres
Anlangen obiges Sparkassenbüchel für
erloschen und wirkungslos erklärt wer-
den würde.

R. I. Landesgericht Laibach am
26. Februar 1876.

(925-2) Nr. 1047.

Edict

zur Einberufung der gesetzlichen Erben
des am 12. Februar 1876 verstorbenen
Jakob Lakner von Arto Hs.-Nr. 2.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld
werden die gesetzlichen Erben des den 12ten
Februar 1885 verstorbenen Jakob Lakner
von Arto Hs.-Nr. 2 aufgefodert,
binnen Einem Jahre
von dem untagesetzten Tage gerechnet,
sich bei diesem Bezirksgerichte zu melden
und unter Ausweisung ihres Erbrechtes
ihre Erbskklärung anzubringen, widrigens
die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbs-
erklärt haben, verhandelt und ihnen ein-
geantwortet, der nicht angetretene Theil
der Verlassenschaft aber, oder wenn sich
niemand erbskklärt hätte, die ganze Ver-
lassenschaft vom Staate als erblos einge-
zogen würde und den sich allfällig später
meldenden Erben ihre Erbsansprüche nur
solange vorbehalten bleiben, als sie durch
Verjährung nicht erloschen wären.

R. I. Bezirksgericht Gurkfeld am 10ten
März 1876.

(877-2) Nr. 1351.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird kundgemacht, daß in der Executions-
sache des Josef Gorup und Franz Ra-
lister, Erben nach Johann Ralister, gegen
Georg und Thomas Sabec von Dorn
die mit dem Bescheide vom 16. Oktober
1875, Z. 8290, auf den 18. Februar 1876
angeordnete dritte exec. Feilbietung der
Realität Urb.-Nr. 22 ad Prem peto.
153 fl. 23 kr. c. s. c. mit Beibehalt des
Ortes, der Stunde und dem vorigen An-
hange auf den
30. Mai 1876
übertragen worden ist.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am
12. Februar 1876.

(882-3) Nr. 749.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird hiemit bekannt gemacht, es sei über
Ansuchen des Tabulargläubigers Franz
Čeligoj von Parje die Relicitation der
in der Executionssache der Maria Tauer
von Oberfeld gegen Martin Bole von
Slavina peto. 150 fl. sammt Anhang mit-
telst Feilbietungsprotokolls vom 26. Juni
1874, Z. 6029, von Johann Bole von
Slavina um den Meistbot von 163 fl.
erstandenen Realität Urb.-Nr. 306 ad
Adelsberg wegen unterlassener Erfüllung
der Feilbietungsbedingungen auf Gefahr
und Kosten des Erst-hers Johann Bole
bewilligt und zu deren Vornahme die ein-
zige Tagung auf den
19. April 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am
27. Jänner 1876.

(1005-1) Nr. 7282.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Ma-
gocac von Badovine die exec. Versteige-
rung der dem Marko Jančević von
Krasenberg gehörigen, gerichtlich auf 810 fl.
geschätzten Realität ad Herrschaft Krupp
sub Curr.-Nr. 78 bewilligt und hierzu die
dritte Feilbietungs-Tagung auf den
28. April 1876,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Gerichts-
saale mit dem Anhang angeordnet wor-
den, daß die Pfandrealität auch unter dem
Schätzwert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perz. Badium zuhanden
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mödling am
29. Oktober 1875.

(1013-1) Nr. 1437.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minder-
jährigen Ignaz Habbe von St. Veit, ver-
treten durch seinen Vater Ignaz Habbe
von St. Veit, die exec. Versteigerung der
dem Thomas und Franziska Kovac von St.
Veit gehörigen, im Grundbuche Herrschaft
Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26,
29 und 32, Neutofel tom. I, pag. 345
und 319, tom. II, pag. 225, Schwidhosen
tom. I, pag. 215 und 271 und Leuten-
burg Grundb.-Nr. 150 einkommenden, auf
Namen Ignaz Habbe vergewährten, laut
Licitations-Protokolls vom 31. August
1875, Z. 5091 von Thomas und Fran-
ziska Kovac von St. Veit um den Meist-
bot per 5391 fl. erstandenen, gerichtlich
auf 4907 fl. geschätzten Realitäten zum
Behufe der Einbringung der laut Meist-
botsvertheilung vom 28. Dezember 1875,
Z. 6273 dem minderjährigen Ignaz Habbe
von St. Veit zugewiesenen und nicht be-
richtigten Forderung per 924 fl. 88 kr.
sammt Anhang bewilliget und zu deren
Vornahme die einzige Tagung auf den
25. April 1876,
um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichts-
kanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß
hiebei diese Realitäten auch unter dem
Schätzwert hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Wippach am
10. März 1876.

(879-2) Nr. 738.

Neuerliche Tagungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg
wird kundgemacht, daß in der Executions-
sache des Herrn Josef Bolan von Laibach,
als Rechtsnachfolger des Matthias Wol-
finger, gegen Franz und Jakob Santel von
Velso zur Vornahme der mit den Be-
scheiden vom 23. September 1869, Zahl
6906, reasumierten und sohin fixierten
exec. Feilbietung der dem Jakob Santel
gehörigen Realitäten und sohin nun dem
Franz Santel gehörigen Realität Urb.-
Nr. 96 ad Ruegg peto. 105 fl. sammt An-
hang die neuerlichen Tagungen auf den
19. April,
19. Mai und
23. Juni 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
mit dem vorigen Anhang angeordnet wor-
den sind.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am
26. Jänner 1876.

(1021-2) Nr. 1806.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftgläu-
biger des am 15. Jänner 1876 ohne Te-
stament verstorbenen Anton Petšchnig,
gewesener Handelsmann in Krainburg.

Von dem k. k. Notar Dr. Johann
Steiner als Gerichtscommissär des k. k.
Bezirksgerichtes Krainburg werden diejen-
igen, welche als Gläubiger an die Verlassens-
schaft des am 15. Jänner 1876 ohne Te-
stament verstorbenen Anton Petšchnig, ge-
wesenen Handelsmannes in Krainburg, eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert,
in der Notariatskanzlei des Gefertigten
zur Anmeldung und Darthnung ihrer An-
sprüche am
19. April 1876,

vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu über-
reichen, widrigens denselben an die Ver-
lassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der
angemeldeten Forderungen erschöpft würde,
kein weiterer Anspruch zustände, als in-
soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Krainburg am 24. März 1876.

Der k. k. Notar als Gerichtscommissär:
Dr. Johann Steiner.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den
Monat April 1876.

	Mastschiffen	Kühe, Züge ochten und Echere.	
		fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):			
1. Rostbraten	Kilogramm	46	40
2. Lungenbraten	50 Delagr.	23	20
3. Kreuzstück	20 Delagr.	9 1/2	8
4. Kaiserstück	10 Delagr.	5	4
5. Schiffsstübel			
6. Schweisstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	38	32
8. Schulterstück	50 Delagr.	19	16
9. Rippenstück	20 Delagr.	8	6 1/2
10. Oberweiche	10 Delagr.	4	3 1/2
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischlopf	Kilogramm	30	24
12. Hals	50 Delagr.	15	12
13. Unterweiche	20 Delagr.	6	5
14. Bruststück	10 Delagr.	3	2 1/2
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten
Sorte Kopf und Hüftstücke, zum Fleische nach dem
zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge,
Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Dela-
gramm pr. Kilogramm gegeben werden.

Wer immer eine Fleischhaft nicht nach dem
tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlech-
teren oder andern Qualität, als durch die Tarife
vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den be-
stehenden Gesetzen bestraft werden. Das lausende
Publikum wird aufgefordert, für die in diesem
Tarife enthaltenen Fleischhaften auf keine Weise
mehr, als die Sägung ausweist, zu bezahlen;
jede Ueberhaltung und Bevorthaltung aber, welche
sich ein Gewerbetreibender gegen die Sägung er-
lauben sollte, folglich dem Magistrat zur gefe-
hlichen Bestrafung anzuregen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt
Laibach am 30. März 1876.

Der Bürgermeister: Laschan.